

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Gotthilf August Francke.

Francke, Gotthilf August

o.O., 22.09.1727-23.09.1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176164](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176164)

Diarium auf der Reise nach Berlin 1727. [9]

1727. Früh um 7 Uhr reisete in Langelängmanns fr. S.
d. 22. Sept. H. D. Jüncker, sen. von Jella ab. Wir gingen zu
unser. Wohnung: früh, so daß wir mit uns, 2.
Joh. Baptist. Esz. Darauf ging mit H. D. Jüncker
zu Fuß S. ließ den Wagen vor sich fahren. Mittags 12 Uhr
war in Pöhlitz, da auf ein Brieflein zu. H. D. Jüncker
lassen ließ wieder den Wagen vor sich fahren. Um
3 Uhr fuhr von 4 Uhr auf der Straße an. H. D. Jüncker S.
der fr. Joh. Willers, der im Wagen saß mit 2
Kindern, sprach, schenkte Watter Rods Fimel, gegen
Lind. Esz. wir ab. kamen nach 7 Uhr in Langeläng
an. Unterwegs war sehr malade, weil es kälter war,
worauf aber in C. Pöhlitz lag. Der Postmeister daselbst
ist ein senior lutherischer Mann.

d. d. 23. Sept. Um halb 4 Stunden war gestrichet, so daß wir
dann H. Postmeister im Brieflein geschickt. Es
sind expediert, reiseten wir um 5 Uhr ab. Langeläng
ab. Mit H. D. Jüncker gingen wir ab, u. wir
sind, kamen aber doch noch das bleibende Postillon
bald zu. Jüngere u. haben uns so wohl, u. kamen
um 12. in Berlin an, da wir speiseten. Einige
Stunden hat es zimel. Das. Langeläng u. war sehr warm,
so daß wir zu stehen kamen. Um 2 Uhr war ab und

im Fall d. auf bald, da wir kommen. Nicht wahr, der den
H. Papp, so vor 2 Jahren auch bei ihm gewesen, sehr
bedankt, d. das Brieflein vorzeigete, so ihn H. P.
sehrl. gegel. hat, daz. ihn u. f. nicht gegeben wurd.
Es wußte auch den H. Insp. Neumann von, falls,
denn ich die Letz. Paron. T. II. offerierte; worauf
wir weiter fußen, einige Lieder Bogen, in möglichst ge-
stalt, sonderl. von guter Gestalt in Westphalen
kisten, u. selbst mit Geld, H. D. J. vorzeigte
verf. gelte, bis wir gegen 8 Uhr in Darsum an-
kamen, d. d. selbst einzigst gestrichen unterst.
Ohr Linnen überseht Gold für die Westphalen, so
nicht in diesen beiden Tagen vor uns nicht genug
reisen. Der Thier ist weiter nicht, als die
Zirkel incommodiert. Der nach sehen wir auch be-
ginn Wetter gestalt, d. sonderl. wußte der Thier
den Darsum f. unter Linderen Zieml. stehen. Es
war an d. früh abend, Gotteslob! am Ende u. Gemüth
viel mehr als gegeben. Und wir das Jahr
nicht Gold f. unter uns nicht gegeben d. Lese unfer-
se beste und sein. Auch die Linderen, d. Linderen
nicht f. unter. Amen, ja, es wird sein!
Nach Galle an Maria u. H. P. sehrl. gegel.